



Sich
und andere
im Glauben
fördern

Predigtskizzen

Heiligung

6. Woche

Heiligung: Die Liga der außergewöhnlichen Menschen

1. Petrus 1,14-16

Woche Sechs

EINLEITUNG

Vor einigen Jahren erschien ein Film mit dem Titel *The League of Extraordinary Humans* (Die Liga der außergewöhnlichen Menschen). Er zeigte Menschen mit außergewöhnlichen Fähigkeiten (ein schlechter Film mit einem großartigen Titel).

Warum ist dieser Titel so interessant? Er ist so interessant, weil in jedem von uns der Wunsch steckt, heldenhaft, übernatürlich und besonders zu sein, etwas Außergewöhnliches zu tun. Aus diesem Grund gehen Millionen von Menschen jede Woche ins Kino – sie möchten in eine Geschichte hineingezogen werden, die größer ist als sie selbst.

Darf ich Ihnen etwas über Sie selbst sagen, was Sie vielleicht nicht wissen? Dieser Wunsch, etwas Größeres zu sein als Sie selbst, wurde von niemand anderem als von *Gott selbst* in Sie hineingelegt.

Gott hat Sie geschaffen, damit Sie *außergewöhnlich* sind!

In der Tat könnten wir der Gemeinde einen neuen Namen geben: *Die Liga der außergewöhnlichen Menschen!*

Was ist die Gemeinde? Die Gemeinde ist ein Volk, das von Gott erfüllt ist und das eine neue Gemeinschaft darstellt, die der Welt die einzigartige Kraft und das Leben Gottes zeigt. *Sie* sind dazu geschaffen und die Gemeinde ist dazu bestimmt, das außergewöhnliche Wesen Gottes zu zeigen. Wir sollen anders, abgesondert sein. Das biblische Wort für diesen Unterschied ist *Heiligung*.

Aber wenn wir uns umsehen, sehen wir nichts als gewöhnliche Menschen.

VERANSCHAULICHUNG: Bei Barnas gibt es Statistiken zu den Unterschieden zwischen Christen und Nicht-Christen, erhältlich unter www.barna.org.¹

Was brauchen wir? Wir brauchen eine Neubelebung. Wir brauchen eine Erneuerung der *Heiligung* in unserem Leben, unseren Familien und Gemeinden.

Was würde es uns kosten, ein heiliges Volk zu sein und unsere außergewöhnliche Bestimmung zu erfüllen? Paulus sagt es uns in einem Brief an eine Gruppe von Gläubigen, eine Gemeinde wie die unsere, die damit zu kämpfen hatte, wie man *Heiligung* leben kann ... die Gemeinde in Korinth.

[Lesen Sie 1. Korinther 10,1-14.31]

1. Was ist überhaupt Heiligung?

Die meisten Menschen denken bei dem Wort *heilig* an Starrheit, Regeln und Gesetzlichkeit. Satan und die Welt haben eine meisterhafte Arbeit bei der Verdrehung dieser wundervollen Wahrheit geleistet, sodass viele jetzt vor jedem Gedanken der Heiligung davonlaufen.

Am besten verstehen wir Heiligung und Heiligkeit, wenn wir einen Blick auf Gott werfen, denn er ist der Maßstab der Heiligkeit. Er *ist* heilig.

VERANSCHAULICHUNG: John Piper sagte, Gottes Heiligkeit liegt darin, dass man sein Wesen nicht eingrenzen kann. Seine moralische Vollkommenheit ist unvergleichlich und doch durch Christus zugänglich gemacht worden.

Weiter benutzt er Gold als ein Beispiel: Es wird nicht aufgrund seiner eigentlichen Qualitäten, seiner Eigenschaften so geschätzt, sondern weil es so selten ist ... und doch ist es für jeden zugänglich.²

Piper sagt, dass Gott einzigartig ist: Er ist außergewöhnlich, unvergleichlich, wunderbar und unterscheidet sich von den sündigen Bildern und Dingen, die wir überall um uns herum sehen.

Um Gottes Wesen zu beschreiben, gebrauchen wir das Wort *heilig*. Tatsächlich bedeutet *heilig* wörtlich „abgesondert, anders“.

Jesaja erblickte in einer Vision Engel um Gottes Thron, deren einzige Worte waren: „*Heilig, heilig, heilig*“ (Jes 6,1-5). Es gibt kein anderes Wort, mit dem wir Gott hinreichend beschreiben können. Er ist einfach *anders* als alles andere, was wir sehen. Er ist *heilig*.

Gott hat uns in seinem Bilde geschaffen. Sein Plan für seine Schöpfung, sein Volk, seine Gemeinde ist: „*Wie der, der euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr heilig*“ (1Petr 1,14-16). Gott möchte, dass wir genau wie er heilig (anders) sind.

2. Was möchte Gott mit seiner Heiligkeit tun? Was für einen Zweck soll das haben?

In 1. Korinther 10 benutzt Paulus eine Illustration, die die Menschen zu seiner Zeit verstanden und die Gott gegeben hatte. Es war das Bild des Volkes Israels (V. 1-11).

Gott hatte Israel als ein Volk erwählt, das anders, außergewöhnlich sein sollte. Die Israeliten waren berufen worden, ausgesondert für Gott zu sein und als eine Gemeinschaft zusammenzuleben, die das Wesen und den Charakter Gottes der Welt gegenüber widerspiegelt.

„... denn die ganze Erde ist mein; und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und **eine heilige Nation** sein. Das sind die Worte, die du zu den Kindern Israel reden sollst“ (2Mo 19,5-6).

Israel (wie wir gleich sehen werden) hat es versäumt, ein wirklich heiliges Volk vor dem Herrn zu sein. Sie *waren* anders, weil sie von Gott ausgesondert worden waren, aber sie waren *nicht* anders in ihrem *Charakter* und *Lebensstil*.

In dem jetzigen Zeitalter ist Gott mit seinem Plan fortgeschritten. Er hat eine neue Gruppe von Menschen zusammengestellt. Gott hat Christus gesandt, um einen Weg der Vergebung für unsere Sünden zu schaffen, und er hat seinen Geist in uns gelegt. Diese neuen Menschen, die Christus in sich haben (Christen), sind Träger einer neuen Kraft, des Geistes Gottes. Wie wird dieser Geist genannt? Der *Heilige Geist*.

Was macht er? Sein Plan für die Gemeinde ist, dass sie eine neue Gemeinschaft von außergewöhnlichen Menschen ist, die eine neue Kraft empfangen haben, um anders zu leben: in der Kraft des Heiligen Geistes, der in ihnen ist.

*„Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, **eine heilige Nation**, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch berufen hat aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht“ (1Petr 2,9).*

*„Also seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge und ohne Bürgerrecht, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes, aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, indem Christus Jesus selbst Eckstein ist, in welchem der ganze Bau, wohl zusammengefügt, wächst zu **einem heiligen Tempel** im Herrn, in dem auch ihr mitaufgebaut werdet zu einer Behausung Gottes im Geist“ (Eph 2,19-22).*

Was ist Gottes Plan für uns? Dass wir seine Heiligkeit widerspiegeln, dass wir uns von normalen Menschen unterscheiden, dass wir wie Gott außergewöhnlich sind. Er hat uns dazu bestimmt, die „Liga der außergewöhnlichen Menschen“ zu sein!

VERANSCHAULICHUNG: Folgendes sagte angeblich der Kommentator des amerikanischen Sportsenders ESPN, Joe Theismann, als er seiner späteren zweiten Ex-Frau erklärte, warum er eine Affäre hatte: „Gott möchte, dass Joe Theismann glücklich ist.“³

Joe mag ein großartiger Football-Spieler gewesen sein, aber er hat diese grundlegende Theologie nicht verstanden. Seine fundamentale Auffassung von Gottes Wünschen war völlig falsch. Gott möchte, dass wir glücklich sind, aber er erreicht das, indem er uns *heilig* macht! (Oft nimmt er eine vergängliche Freude, um eine ewige Heiligkeit zu wirken – das ist der einzige Weg, um wirklich, endgültig glücklich zu sein.)

Er hat uns geschaffen, damit wir ...

- lieben statt egoistisch sind.
- gütig statt herzlos sind.
- vergeben statt unbarmherzig sind.
- weise statt töricht sind.
- geben statt geizig sind.
- fröhlich statt verzweifelt und deprimiert sind.
- friedvoll statt mit Unruhe und Sorge erfüllt sind.
- in Gnade und Wahrheit handeln, statt mit Falschheit und Zorn.

Wenn einzelne Christen und die Gemeinschaft der Christen (die Gemeinde) so leben und handeln, wird die Welt Gott und seine Herrlichkeit sehen. John Piper sagt, dass Gottes Herrlichkeit „seine Heiligkeit ist, die sich öffentlich zeigt.“

ANWENDUNG: Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- Sind Sie so? Sind Sie heilig?
- Möchten Sie heilig sein?

- Möchten Sie Teil einer Gemeinschaft, einer Gemeinde sein, die heilig ist?

Wenn wir das möchten, wie kommen wir dahin? Wie können wir heilig werden, wie er heilig ist?

3. Wie möchte Gott seine Heiligkeit durch uns ausdrücken?

Wieder benutzt Paulus das Bild des Volkes Israel und dessen *Unheiligkeit*, um den Weg zur Heiligkeit in unserem Leben aufzuzeigen.

Gott hat einen Plan, den wir am Volk Israel sehen. Leider hat die große Mehrheit der Israeliten den Abschluss an der „Schule der Heiligkeit“ nicht bekommen. Gottes Plan war, sie eine Wahrheit zu lehren und sie dann zu prüfen. Leider haben die Israeliten bei fast jeder dieser Prüfungen versagt. Israel hat Gottes Heiligkeit durch mindestens vier falsche Antworten verfehlt.

TEST

1. 40 Tage ohne Mose
2. Unmoralische Nachbarn
3. Ohne Essen und Wasser
4. Schlechter Bericht von Spionen

ANTWORT

- Götzenverehrung (1Kor 10,7)
Sittenlosigkeit (V. 8)
Ungeduld (V. 9)
Aufbegehren (V. 10)

Gott hat seine Treue zu Israel täglich und auf viele übernatürliche Weisen gezeigt. Dennoch reagierte das Volk jedes Mal genau wie die Welt, wenn es doch die Gelegenheit hatte, in Glauben und Gehorsam zu reagieren. Die Israeliten beteten das Goldene Kalb an, begingen Unzucht, lehnten sich gegen Gott und Mose auf und wiesen Gottes Führerschaft zurück.

Wir kommen sehr unheilig zu Christus. Es gibt viele Bereiche, in denen wir Christus überhaupt nicht ähnlich sind. Aber wenn wir Christus vertrauen und sein Heiliger Geist kommt, um in uns zu wohnen, dann haben wir Gottes Leben in uns. Gott beginnt den Prozess, in dem er alles von uns entfernt, was nicht wie Christus aussieht!

VERANSCHAULICHUNG: Michelangelo wurde einmal von einem Betrachter einer seiner wundervollen Statuen gefragt, wie er es geschafft habe, ein solches Kunstwerk zu formen. Er antwortete: „Ich habe den Engel im Marmor gesehen und habe den Marmor solange behauen, bis ich den Engel befreit hatte.“⁴

Wie geht Gott vor? Er möchte alles an uns abschlagen, was nicht nach ihm aussieht. Dazu entfernt er alles überflüssige „Gestein“ in unserem Leben. Er stellt uns in Umstände, die unsere Unheiligkeit zeigen und uns dahin bringen, dass wir ihm vertrauen müssen. Er zeigt uns den Standard der Heiligkeit. Jesus sagte, dass dies eine der obersten Aufgaben des Heiligen Geistes sei, die Welt zu überführen, denn Jesus würde nicht länger sichtbar auf der Erde sein (Joh 16,8). Er zeigt uns Gottes Heiligkeit. Der Heilige Geist überführt uns auch von Sünde, d. h., er zeigt uns, wie wenig wir in unserem Charakter heilig sind.

Da nun der Heilige Geist in uns ist, können wir von innen heraus leben. Wir können dem Geist Gottes in uns die Kontrolle geben und uns die Kraft schenken lassen, heilig zu leben. Je öfter wir uns dafür entscheiden, desto mehr bestehen wir die „Heiligkeit-Tests“. Je mehr wir die Tests bestehen, desto mehr wird das „überflüssige Gestein“ an uns weggehauen und der „Engel“ von Gottes Ebenbild wird sichtbar!

Im Hebräerbrieft nennt Gott diesen Prozess seine „Züchtigung“, was einfach „Schulung“ bedeutet. Es ist unsere Heiligkeitsschulung. Und obwohl sie nicht immer angenehm ist, bringt sie einen enormen Ertrag an Gerechtigkeit in und durch uns hervor. Die Darstellung von Gottes Heiligkeit in dieser Welt ist eine lebenslange Reise.

„Denn jene zwar züchtigten uns für wenige Tage nach ihrem Gutdünken, er aber zum Nutzen, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden. Alle Züchtigung aber scheint für die Gegenwart nicht ein Gegenstand der Freude, sondern der Traurigkeit zu sein; danach aber gibt sie die friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die durch sie geübt worden sind“ (Hebr 12,10-11).

ANWENDUNG: Wohnt in Ihnen der Heilige Geist? (Sind Sie ein wahrer Gläubiger in Jesus Christus?) Wenn nicht, dann haben Sie noch nicht die Fähigkeit zu einem außergewöhnlichen und heiligen Leben. Bitten Sie ihn heute, dass er Ihnen vergibt, Sie reinigt und in Ihr Leben kommt.

Tatsächlich sagt Paulus: Wenn Sie wissen wollen, ob Sie ein echter Gläubiger sind oder nicht, müssen Sie die Frage beantworten, ob „*Christus in euch ist*“ (siehe 2Kor 13,5).

Wenn Sie sagen, dass Sie ein wahrer Gläubiger sind und Gottes Geist in Ihnen wohnt, bestehen Sie die Heiligkeits-Tests? Oder benehmen Sie sich wie die Israeliten, indem Sie ...

- sich an Götzen wenden und vergeblich versuchen, Erfüllung in Ihrem Leben zu erlangen?
- unmoralisch leben?
- ungehorsam sind und die Geduld des Herrn auf die Probe stellen?
- murren und sich über diese Tests beschweren, durch die Gott an Ihnen arbeitet und mittels derer er seine Heiligkeit durch Sie offenbaren will?

Vielleicht glauben Sie, dass diese Tests in Ihrem Leben zu schwer sind. Aber Paulus erinnert uns in 1. Korinther 10,13 daran, dass jede Prüfung, die uns begegnet, ...

- *menschlich ist*: Jede Versuchung ist „*menschlich*“. Andere haben das Gleiche durchgemacht und sind siegreich herausgegangen. Da erstickt unser *Selbstmitleid*.
- *von Gott kontrolliert ist*: „*Gott aber ist treu*.“ Gott kennt Sie besser, als Sie sich selbst kennen. Wenn Sie eine Feuerprobe durchmachen, dann denken Sie daran, dass er die Hitze kontrolliert. Das erstickt unsere *Furcht*.
- *überwindbar ist*: Er hat versprochen, dass er „*mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so dass ihr sie **ertragen** könnt*.“ Anders gesagt: Mit der Kraft des Heiligen Geistes und seiner Gnade *haben* Sie alles, was Sie brauchen, um den Test zu bestehen. Das erstickt unseren *Zweifel* und unsere *Hoffnungslosigkeit*. Wenn Sie diesen Weg noch nicht gefunden haben, dann haben Sie Gott noch nicht vollständig gefunden.

FAZIT

Der Prozess der *Heiligung* ist nicht leicht, da wir in einer sündigen Welt leben und Satan uns bei jeder sich bietenden Gelegenheit in die Sünde ziehen will. Es findet ein Kampf statt.

VERANSCHAULICHUNG: Der Autor D. A. Carson schreibt: „Uns Menschen zieht es nicht automatisch zur Heiligkeit. Außer durch das Wirken der Gnade zieht es die Menschen nicht zu einem gottgefälligen Leben, zu Gebet, Gehorsam gegenüber der Heiligen Schrift, zu Glauben und Freude am

Herrn. Wir neigen zu Kompromissen, die wir Toleranz nennen; uns zieht es zum Ungehorsam, und wir nennen es Freiheit, wir tendieren zum Aberglauben und nennen es Glauben. Wir pflegen Disziplinlosigkeit, haben die Selbstbeherrschung verloren und nennen es unverkrampft sein. Wir vernachlässigen das Gebet immer mehr und gaukeln uns vor, dass wir so der Gesetzmäßigkeit entkommen sind. Wir schlittern in die Gottlosigkeit und versichern uns selbst, dass wir nun endlich befreit sind.“⁵

VERANSCHAULICHUNG: A. W. Tozer sagt in seinem Buch *Die Wurzel der Gerechten*: „Jeder Bauer kennt den Hunger der Wüste, jenen Hunger, den kein modernes Anbaugerät, keine verbesserten Landwirtschaftsmethoden je hat ganz zerstören können. Es spielt keine Rolle, wie gut der Erdboden vorbereitet, wie ordentlich die Zäune instandgehalten und wie sorgfältig die Gebäude gestrichen wurden. Wenn der Besitzer für eine Weile seine geschätzten, wertvollen Äcker vernachlässigt, werden sie wieder der Wüste anheimfallen und vom Ödland verschluckt. Die Natur neigt dazu, sich in eine Wüste zu verwandeln, niemals aber in fruchtbares Land. Das, so wiederholen wir, weiß jeder Bauer.

Was für die Felder gilt, gilt ebenso für unser Leben. Die Wahrheit ist, dass keine geistliche Erfahrung, wie revolutionär sie auch sein mag, uns von der Versuchung befreien kann. Was ist Versuchung anderes als der Versuch der Wüste, in unser frisch gereinigtes Feld einzudringen? Die Wüste wird sich vorschieben und die kleinen Gebiete, die durch die Macht des Heiligen Geistes bearbeitet worden sind, zurückerobern wollen. Nur Wachsamkeit und beständiges Gebet können uns jene moralischen Landgewinne erhalten, die uns durch das Wirken der Gnade Gottes zugefallen sind. Das vernachlässigte Herz wird sehr bald ein Herz sein, das von den weltlichen Gedanken überrannt wird; das vernachlässigte Leben wird schnell zu einem moralischen Chaos.“⁶

Heiligkeit ist nicht einfach, aber sie ist reichlich vorhanden für alle, die Gottes Herrlichkeit in ihrem Leben sehen möchten. Was sollte nun unsere Reaktion sein?

- Nehmen Sie Ihre Berufung zur Heiligkeit an.
- Lassen Sie sich auf den Prozess der Heiligung ein, auf seine Prüfungen, und widerstehen Sie nicht dem Wirken des Geistes.
- Streben Sie festentschlossen in Ihrem Leben nach Heiligkeit. Liefern Sie sich jedes Mal Gott aus, wenn er Ihnen Ihre Sünde aufzeigt und Sie durch seinen Heiligen Geist zu einer heiligen Reaktion aufruft.

Vergessen Sie nicht, dass Sie zu Hohem berufen und Teil einer Gemeinschaft sind ... Sie sind Teil der „Liga der außergewöhnlichen Menschen“!

¹ www.Barna.org (die Webseite der Barna Group Ltd.).

² Einer Predigt der *Passion Conference* entnommen, Sherman, Texas, 2003.

³ Quelle unbekannt.

⁴ Zitat von Michelangelo, www.Brainyquote.com.

⁵ D. A. Carson, *For the Love of God*, 1998, Crossway Books, Wheaton, IL.

⁶ A. W. Tozer, *Die Wurzel der Gerechten*, Verlag der Liebenzeller Mission, Bad Liebenzell.